

**MARIA
HILF**



**TREFF
PUNKT**



Juni – August 2026,
Nr. 2/2026 – 54. Jg.

Miteinander feiern





Mai 2026	
So. 24.	Pfingstsonntag Hl. Messen um 8.00 Uhr, 9.30 Uhr , 11.00 Uhr und 18.30 Uhr 9.30 Uhr Firmung mit Mag. Alois Kowald Im Anschluss Agape im Kreuzgang
Mo. 25.	Pfingstmontag Hl. Messen um 8.00 Uhr, 9.00 Uhr, 10.00 Uhr, 11.00 Uhr und 18.30 Uhr
Fr. 29.	Lange Nacht der Kirchen: siehe Programm
So. 31.	Dreifaltigkeitssonntag– Pfarr- und Kirchweihfest Hl. Messen um 8.00, 9.30, 18.30 Uhr 9.30 Uhr: Festmesse im Anschluss Pfarrfest im Kreuzgang: siehe Programm 18.30 Uhr: feierliche Abendmesse mit Lichterprozession
Juni 2026	
Do. 04.	Fronleichnam Hl. Messen um 8.00 Uhr , 11.00 Uhr und 18.30 Uhr Fronleichnamsprozession der Stadt Graz beginnt mit der Messfeier um 9.00 Uhr im Grazer Dom mit Bischof Wilhelm Krautwaschl. Nach der Messe Prozession zum Katholikentagskreuz im Stadtpark
So. 07.	20.00 Uhr: Konzert Abendmusiken Mariahilf „Sommerrauschen“
Do. 11.	15.00 Uhr: Seniorennachmittag im Pfarrsaal
Sa. 13.	Heiliger Antonius von Padua 18.30 Uhr Feierliche Messe
Do. 18.	Wandertag der Wandergruppe Mariahilf: Start nach der 8.00 Uhr Messe
So. 21.	10.00 Uhr: Familienmesse mit dem Familienchor Am Vormittag Pfarrcafé im Pfarrsaal 18.30 Uhr: Jugendmesse , Gestaltung durch die Jugendgruppe
Di. 23.	17.00 Uhr: Pfarrgemeinderatssitzung im Pfarrsaal, dann im Klostergarten
Juli 2026	
Mi. 08.	19.00 Uhr Probenbeginn Grazer Sommerchor : jeden Mittwoch bis zum 13. August
Fr. 17.	Wandertag der Wandergruppe Mariahilf: Start nach der 8.00 Uhr Messe
Di. 28.	20.00 Uhr: Konzert Abendmusiken Mariahilf „Orgelabend“
August 2026	
So. 02.	Weihetag der Portiunkula-Kirche Portiunkula-Abläss
Do. 13.	Wandertag der Wandergruppe Mariahilf: Start nach der 8.00 Uhr Messe
Sa. 15.	Mariä Aufnahme in den Himmel – Mariä Himmelfahrt Hl. Messen: 8.00 Uhr , 9.30 Uhr , 11.00 Uhr und 18.30 Uhr Die mitgebrachten Blumen und Kräuter werden gesegnet. 9.30 Uhr: Festmesse Ludwig van Beethoven Messe C-Dur op. 86 mit dem Grazer Sommerchor 18.30 Uhr: Abendmesse mit Lichterprozession
Sa. 29.	20.00 Uhr: Konzert Abendmusiken Mariahilf „Soli Deo Gloria“

Änderungen vorbehalten!

Hellgrüne Zeilen bedeuten liturgische Feiern. Änderungen vorbehalten!

<https://graz-mariahilf.graz-seckau.at>

Pfarre Graz-Mariahilf
 Mit Neuigkeiten, Fotos, Videos und Terminen / Kto-Nr. Erste Sparkasse AT73 2081 5000 4522 8079

Urlaubszeit – bewusst als geschenkte Zeit genießen

In den Sommertagen, an denen uns hoffentlich ein laues Lüftchen streift, setzen wir uns dem heilsamen Blick eines Menschenkenners aus. Der Weisheitslehrer Kohelet stellt uns eine harte Wahrheit vor Augen: Alles ist Windhauch. Wer dieses Wort an sich heranlässt, der wird auch den Urlaub bewusster als geschenkte Zeit genießen. Schöne Ferien, erholsame Urlaubstage! Mit



diesem Wunsch beginnt in jedem Jahr die ruhige Sommerzeit. Das politische und gesellschaftliche Leben legt eine Pause ein. Viele von uns machen sich mit der Familie oder mit Freunden auf in die Ferne, um Abstand vom alltäglichen Stress zu finden und die Seele baumeln zu lassen. Ein Hauch von Unbeschwertheit und Muße liegt in der Luft. Abstand nehmen und bekommen, das ist etwas ganz Wichtiges. Um die Aufgaben des Alltags auf Dauer gut bewältigen zu können, braucht es von Zeit zu Zeit den Blick von außen: Womit bin ich beschäftigt? Wie mache ich was? Wie gehe ich mit meinen Kräften um? Was müsste anders werden?

Der alttestamentliche Lehrer Kohelet regt uns mit großem Ernst an, ins Nachdenken zu kommen. Windhauch! Alles ist Windhauch! Unsere Anstrengungen, unser Können, unser Schaffen und Machen, das, worauf wir mit Stolz schauen, das vielen von uns gar die Lebensberechtigung gibt, kann uns plötzlich genommen werden. Wir hören manch ältere Leute sagen: Wer wird das alles bekommen, was ich aufgebaut habe, wenn das letzte Hemd doch keine Taschen hat? Man könnte Kohelet an dieser Stelle schon missverstehen. Er will uns nicht sagen: Lasst alle Anstrengungen sein, schafft nichts, denn es ist eh alles umsonst. Er beschreibt nur, was er unter den Menschen sieht und wahrnimmt. Und Kohelet setzt noch etwas drauf: Was erreicht der Mensch mit seinem Besitz, mit seinen vielen Gedanken, mit seinen Sorgen? Bringt uns das wirklich etwas? Macht es uns das Leben nur unnötig schwer? Auch das

ist Windhauch! Natürlich brauchen wir Besitz und die rechte Vorsorge, um gut und richtig leben zu können. Das würde Kohelet niemals bestreiten. Aber die Menschen erwarten von ihrem Besitz, ihren Gedanken und Sorgen mehr, als sie uns geben können. Das Leben ist mehr als all das zusammen. Die Art und Weise, wie uns Kohelet unser Tun, Schaffen, Besorgen und dessen Scheitern vorhält, verrät, dass er Abstand hat zu seiner und unserer alltäglichen Wirklichkeit, dass er nicht darin aufgeht. Kohelet schaut genauer hin: Leute, wenn das, was ihr so wichtig nehmt, nichts als Windhauch ist, dann müsst auch ihr anders, genauer, tiefer hinschauen lernen. Um mit

den Enttäuschungen, dem Scheitern, den Niederlagen fertig zu werden, braucht ihr einen Halt, den ihr euch nicht selbst schaffen könnt.

Der Schluss lautet: **Fürchte Gott und achte auf seine Gebote!** Das allein hat jeder Mensch nötig. Das schreibt Kohelet am Ende seines Buches. Solche Lebenssicht aus dem Glauben ermöglicht uns den nötigen Abstand zu unserem Alltag und seinen Erfordernissen. Wir dürfen das Leben genießen, manche Sorgen beiseiteschieben, uns an dem freuen, was schon da ist. Wir sind beschenkt mit dem Leben und nicht nur in die Pflicht genommen von Arbeit und Leistung. Ehre dein Leben und fürchte dich davor, alles der Sorge um das Morgen unterzuordnen! Sei unbeschwert und gönne dir Freizeit! Diese Aufforderung gilt zuerst einmal für die ruhigen, entspannten Sommermonate und den Jahresurlaub. Genießen wir Sonne und Wärme, die schönen Landschaften, die wir bereisen, die gute Küche, die gemeinsame Zeit mit Familie und Freunden. Lassen wir die Sorgen einmal Sorgen sein. Das Leben kann so leicht sein! Und nehmen wir auch etwas von der sommerlichen Unbeschwertheit mit in den Rest des Jahres.

Wer das Leben ehrt, ehrt auch den, dem wir uns verdanken dürfen, den Geber und Freund des Lebens: unseren guten Gott. Das allein, so Kohelet, hat jeder Mensch nötig.

Schöne Ferien, erholsame Urlaubstage!



Pfarrer P. Petru Farcaş OFM Conv.

ÜBER DEN KIRCHENZAUN

Zwei Wochen mit dem Bauorden

Nein, damit ist keine Auszeit in einem Kloster gemeint, sondern ein freiwilliger Arbeitseinsatz für eine soziale oder gemeinnützige Einrichtung in Europa.

Nach 1945 wurde der Bauorden gegründet, um die Wohnungsnot in Österreich und Deutschland zu mildern. Man setzte auf die Hilfe Freiwilliger, vor allem von Studenten – und das funktionierte damals und funktioniert – auf andere Art – noch immer.

Die Sozialpädagogin Julia Hofer, Geschäftsführerin des Internationalen Bauordens Österreich (IBO Austria), mit Sitz in Graz, erzählt sprudelnd von den Projekten des heurigen Sommers: Für die VinziWerke wird in Graz ein Haus für obdachlose Frauen mit psychischen Problemen saniert, Fensterstöcke werden ausgebessert, das Stiegenhaus ausgemalt. In Rumänien wird ein Pfarrhaus „aufgemöbelt“, damit



Schulkinder am Nachmittag ein geordnetes, sauberes Umfeld haben. In Lettland wird an einem ökologischen Projekt mitgearbeitet und in Srebrenica, dem Ort des Kriegsverbrechens in Bosnien, entsteht ein Gedenkzentrum.

In überschaubaren Baucamps werden Kost und Logis zur Verfügung gestellt, die Reise organisiert man sich selbst, für Planung und Versicherung sind € 100,- zu zahlen.

Die Zusammensetzung der Teilnehmenden erfolgt gut überlegt. Sechs bis zehn Mitwirkende bilden ein Team, höchstens drei sollen aus einem Land

kommen, im Alter von 18 Jahren bis – eine 70jährige ist derzeit die älteste teilnehmende Österreicherin.

Diese bewusste Mischung von jung und jung geblieben, von Menschen verschiedener Länder und Weltanschauungen, auch eine Muslimin mit Kopftuch war schon dabei, bringt einen zusätzlichen Aspekt in diese Baucamps ein. Man lernt einander kennen und verstehen, gemeinsame Arbeit verbindet. Die Dauer der Baucamps ist auf zwei Wochen beschränkt, das dürfte durchzuhalten sein.

50 österreichische Freiwillige haben sich heuer gemeldet und sie werden neue, fremde Lebenswelten kennenlernen und manche Vorurteile abbauen. Viele von ihnen kommen Jahr für Jahr wieder.



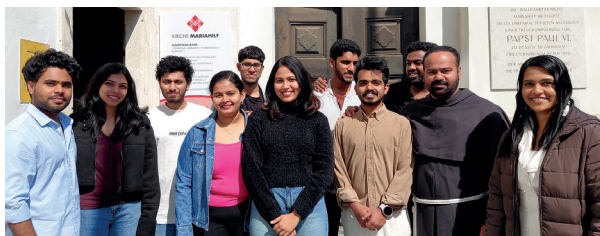
Gertraud Hopperwieser



MENSCHEN

Wir werden immer jünger!

Leider können wir das aber nicht persönlich nehmen! Ich meine nämlich, der Schnitt der Gottesdienstbesucher wird sichtbar jünger. Hauptanteil daran haben die vielen Menschen aus Indien, die unsere Messfeiern besuchen. Die Entwicklung der indischen (christlichen) Syro-Malabarischen Gemeinde in Graz ist herzerwärmend. Glaube und das Bedürfnis zusammenzutreffen haben zur Gründung der Pfarre im Herbst 2025 geführt.



Vor 2022 war die indische christliche Präsenz in Graz bescheiden. Einige wenige Familien lebten als „Inseln“ des Glaubens, darunter Paulson Ainikkal, der schon 1987 zum Studium nach Graz gekommen war. Die Situation änderte sich ab dem Jahr 2022 gänzlich. Aufgrund des hohen Bedarfs an medizinischem Fachpersonal in der Steiermark kam eine große Welle indischer Migrantinnen – vorwiegend Krankenschwestern und Pflegekräfte – nach Graz. Was mit 35 Mitfeiernden in der Schatzkammerkapelle begonnen hatte, wurde im September 2025 zur Pfarre mit 269 Mitgliedern und ihren Kindern erhoben. Ein mal pro Monat wird gemeinsam in der Mariahilferkirche in der Sprache Malayalam (von vorne und hinten gleichlautend)

Gottesdienst gefeiert. Zu dieser gemeinsamen Feier kommen Gläubige aus der ganzen Steiermark. Anschließend trifft man sich zu einer gemütlichen Agape.

Doch auch sonntags und wochentags besuchen

die meist sehr jungen Menschen unsere Gottesdienste und verjüngen den Schnitt der Besucher sichtbar.

Für **Pater Joel, den Pfarrer der Gemeinde**, ist die Altersstruktur der Gruppe eine wunderschöne, aber auch echte Herausforderung. Wichtig für ihn ist die spirituelle Begleitung und der menschliche Kontakt. Doch alles braucht seine Zeit. Wichtig ist, dass sich die aus Kerala in Südindien stammenden Menschen integrieren, aber auch Traditionen aus ihrem Heimatland zu pflegen versuchen.

Jasmi Lilly, die seit 5 Jahren als Krankenschwester in Graz tätige Cousine von Pater Joel, werden möglicherweise schon viele kennen, ebenso wie Paulson Ainikkal der als Vertreter der Gemeinde in den PGR der Pfarre aufgenommen wurde. Freuen wir uns auf das **Pfarrfest**, bei dem auch Vertreter der Gemeinde mitfeiern werden.



Christa Wiener-Pucher

Wir laden herzlich zu unserem Kirchweih-/Pfarrfest am 31. Mai ein

Die Hl. Messe beginnt um **9.30 Uhr**. Zelebrant wird Kan. Mag. Alois Kowald sein. Die musikalische Begleitung wird durch den Familienchor, die Syro-Malabarische Gemeinde und die Kantorei Mariahilf gestaltet. Nach der Festmesse beginnt das Pfarrfest mit Losverkauf, Live-Musik mit **Fam. Theißl**, gutem Essen (auch indisches), Trinken und gemütlichem Beisammensein.

Das große Besichtigungsprogramm lässt wieder „hinter die Kulissen“ blicken. So können die Glocken und Türme bei Führungen bestaunt werden, aber auch Ihre Ohren kommen bei der Orgelführung von **Prof.**



haben, desto größer sind Ihre Chancen! Detaillierte Programme liegen auf.

Bolterauer zu viel Genuss. Wer unsere Kirche genauer kennen lernen möchte, schließt sich der Kirchenführung von **Maria Tiefenbacher** an. Auch Ihr musikalisches Wissen wird beim Glockenspiel-Quiz getestet – wer erkennt die 4 Melodien? Und wer gewinnt die schönen Preise? Je mehr Lose Sie gekauft

haben, desto größer sind Ihre Chancen! Detaillierte Programme liegen auf. *CWP*

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Beim Senioren Nachmittag im Mai durften wir unser traditionelles Frühlingskonzert mit Familie Willrader genießen. An dieser Stelle möchte ich ein herzliches Dankeschön an unsere Hausmusiker, Familie Aigner und Familie Willrader, aussprechen,

die uns immer wieder ehrenamtlich und ohne Gage musikalisch verwöhnen. Ein herzliches Vergelt's Gott im Namen aller Seniorinnen und Senioren.

Karl Huber

Liebe Seniorenwandergruppe!

Unsere aktive Wandergruppe blickt auf zwei schöne Ausflüge zurück. Die Aprilwanderung führte uns zum Stift Rein, wo wir nach einer interessanten Führung noch einen Rundweg erkundeten und anschließend in der Stiftstaverne zu Mittag aßen. Am 15. Mai ging es nach Deutschfeistritz, von wo aus wir die „Mur Runde“ bis nach Stübing wanderten.

Nächste Termine: 18. Juni, 9. Juli, 13. August und 10. September.

Ich freue mich auf eine abwechslungsreiche und schöne Wanderseason. *Brigitte Huber*



Halte Stelle

Auf mich kommt's nicht an

Ehrlich gesagt ist es ziemlich wurscht, ob ich mein Milchpackerl in der Plastiktonne entsorge oder gleich zum Restmüll werfe. Ich möchte nicht wissen, was alles in der Biotonne landet ... Auf mich kommt's da wohl nicht mehr an.

Und wozu soll ich Geld spenden? Andere haben viel mehr als ich. Außerdem kommt bei Spendenaktionen genug zusammen – Millionen. Da steht auf meine fünf Euro wirklich keiner an. Mein Auto soll in der Garage bleiben? Sicher, ich hab` nur einen kurzen Weg zur Arbeit, aber wenn ich zu Fuß gehe, wird es auch keine Energiewende geben.

Ich kenne eine Frau – sie ist sehr nett, wirklich ok, doch die Arme wird von ihrer Umgebung regelrecht gemobbt. Sie tut mir leid, aber wenn ich mich einmische, wird nix besser.

Auf einem Hochzeitsfest, das Brautpaar war aus ärmlichen Verhältnissen, sollten alle Gäste für die gemeinsame Feier je einen Liter Wein spendieren und in ein großes Fass schütten. Als man den Wein herausschöpfen wollte, um danach feierlich die Gläser zu erbeben, fand sich – oh Schreck – nur bloßes Wasser darin.

Jeder der Gäste meinte, dass es auf ihn nicht ankommen würde: Denn bei so vielen wird es doch nicht auffallen, wenn einer Wasser statt Wein bringt ... (Nach einer chinesischen Parabel)

Dass es im täglichen Leben immer auch auf mich ankommt, zeugt von meiner Einzigartigkeit, meinem freien Willen und meiner Geistbegabung, die nur dem Menschen eigen ist. Eine Auszeichnung, die wir hochhalten dürfen.



Christa Carina Kokol

Aktuelles aus dem Seelsorgeraum Graz-Mitte

In den Pfarrgärten und -wiesen wachsen verschiedene heilkräftige und wohlschmeckende Kräuter, die uns als Geschenke Gottes anvertraut sind. Wir treffen uns in der ersten Pfarre und erkunden viele Wildkräuter. Nach einem kurzem Spaziergang in die zweite Pfarre erweiterst du deinen Kräuterkennschatz. Beim Kräuterspaziergang kannst du die Schönheit der Natur sehen.



9. Juni 2026	16.00 Uhr	Start bei der PFARRE MARIA HIMMELFAHRT Spaziergang zur KHG ALLMENDE
13. August 2026	16.00 Uhr	Start bei der PFARRE ST. JOSEF Spaziergang zur PFARRE KARLAU

Kontakt
Waltraud Salzger
+43 67687426206 | sr-grazmitte.graz-seckau.at

Komm und sei dabei!

Treffpunkt immer beim Haupteingang der Kirche.



Hochfest der Aufnahme Mariens in den Himmel

Viele Menschen haben mit diesem Fest Schwierigkeiten. Am 1. November 1950 erhob Papst Pius XII. das Festgeheimnis zu einem Dogma, zu einem Glaubenssatz, an den die Katholiken zu glauben haben. Papst Pius XII. war lange Nuntius in Deutschland und hat hautnah die deutsche Geschichte miterlebt. 1950, fünf Jahre nach Kriegsende und den schrecklichen Ereignissen macht dieser Papst unmissverständlich klar: **Die Jüdin Maria ist mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen worden.** Ihr Leib ist zur Ehre der Altäre gekommen.

Nur ein paar Jahre vorher zählte der Leib eines Menschen, erst recht der Leib eines Juden, überhaupt nichts. Mehr als sechs Millionen Menschen sind in den KZ umgekommen. Ihre Leiber wurden brutal geschändet, gequält. Nach dem Tod verbrannten die Nazis ihre Leiber,

um sie gemäß ihrem Wahn total auszulöschen. Nichts von ihren Leibern sollte je übrigbleiben. Nach 1950 ist mit dem neuen Dogma ein neues Kapitel in der Kirchengeschichte aufgeschlagen worden. Der Leib ist genauso kostbar wie die Seele. Leib und Seele gehören zusammen auf der Erde und im Himmel. Nach den schrecklichen Jahren totaler Leibfeindlichkeit hat der Papst einen Akzent gesetzt. Bis heute gilt: Wer den Leib eines Menschen schändet oder ihn missbraucht, schändet und missbraucht seine Seele, den ganzen Menschen. Das ist durch nichts zu rechtfertigen. Die Jüdin Maria ist als ganzer Mensch, mit Leib und Seele, in den Himmel aufgenommen worden. So werden auch wir als ganze Menschen, mit Leib und Seele, in den Himmel aufgenommen.

Pfarrer P. Petru Farcas OFM Conv.

Esperanto Weltkongress in Graz

Der selig gesprochene **Max Josef Metzger**, 1887 im deutschen Baden geboren, erhielt nach seiner Ausbildung 1911 den Doktor der Theologie und wurde zum Priester geweiht. Nach schwerer Erkrankung als Militärkaplan übersiedelte Metzger 1915 nach Graz. Metzger lernte die Sprache Esperanto und gründete 1920 die Internacio Katolika mit Sitz in Graz. Außerdem redigierte er später die Esperantozeitschrift *Katolika Mondo* und gründete die Welt-Esperanto-Jugendorganisa-

tion. 1919 war er auch Gründer der Missionsgesellschaft vom Weißen Kreuz und einer Wirtschaftsgenossenschaft, um dem Elend in Graz zu begegnen. 1928 verlegte der, durch die Gräueltaten des Krieges zum Pazifisten gewordene, seinen Sitz nach Meitingen/Augsburg. Seiner späteren Verhaftung durch die Gestapo folgte das Todesurteil, das am 17.4.1944 vollzogen wurde. Am 17.11.2024 erfolgte die **Seligpreisung** von Max Josef Metzger.

Welche Verbindung gibt es von ihm zu Mariahilf? Anfang 1918 hielt er in der Pfarre einen Vortrag über die Bergpredigt.

Der **111. Esperanto- Weltkongress** findet vom **1.8. bis 8.8.2026 in Graz** statt, in der Woche davor, der Kongress der kath. Esperantisten. Anlässlich dieses Weltkongresses wird auch ein Gottesdienst in Mariahilf gefeiert. *Karl Reinisch*



Einladung zur Heiligen Firmung

Bei jedem Schritt geht Gott mit – am **Pfingstsonntag**, dem 24. 5. dürfen 11 junge Menschen das **Sakrament der Hl. Firmung** empfangen und laden alle recht herzlich ein, dies gemeinsam mit ihnen zu feiern!

Christiane & Franz Starman



Flohmarkt

Immer wieder werden wir gefragt, wann denn heuer der Flohmarkt der Pfarre stattfindet.

Leider müssen wir mitteilen, dass in diesem Jahr der Flohmarkt aus organisatorischen Gründen nicht stattfinden kann.

Wissen Sie eigentlich ...?:

„Wie viele Hauptfarben gibt es bei liturgischen Gewändern und wann werden sie verwendet?“

Sechs Farben spiegeln den Charakter des Kirchenjahres und seiner Feste wider: Festliches **Weiß** (bzw. **Gold**) wird zu Weihnachten und Ostern, an Christus- und Marienfesten getragen. **Rot** symbolisiert zu Pfingsten und bei Firmungen das Feuer des Heiligen Geistes und am Palmsonntag, Karfreitag und an Märtyrerfesten das aus Liebe vergossene Blut. **Violett** signalisiert Besinnung und Buße im Advent und in der Fastenzeit und wird am 3. Adventsontag und am 4. Fastensonntag durch das **Rosa** der Vorfreude aufgehellt. Das **Grün** der Hoffnung prägt die „normalen“ Sonn- und Werkstage im Jahreskreis. **Schwarz** (oft durch Violett ersetzt) drückt Trauer aus (Allerseelen, Begräbnisse). **Blau** ist keine offizielle Liturgiefarbe, wird aber manchmal bei Marienfesten getragen.

Karl Veitschegger

Hallo, hier spricht die Kirchenmaus...



„Sausi, schau dir einmal den Rasen im Kreuzgang an! Abge-maust an allen Ecken. Nur damit du zwei Sekunden früher beim Jausenkafee der Seniorenrunde landest, läufst du einfach quer durch das Gras“, ist Mama Maus ungehalten. „Auf mich kommt es sicher nicht an!“, zuckt Sausi ignorant die Bartborsten. „Es kommt sehr wohl auf dich an“, bleibt Frau Maus bestimmt. „Stell dir vor, wenn alle Menschen – äh, Mäuse – genauso denken wie du: Es wächst kein Gras mehr, jeder nimmt sich, was er gerade braucht, ohne gegenseitige Rücksichtnahme und Achtsamkeit. Dabei sind wir Vorbilder für einander. Du weißt ja - Mäuse machen einander doch alles nach. Und wie sehr freut sich P.Petru über den schönen Rasen und legt daher auch gerne selbst Hand an.“ „Wenn das so ist“, überlegt Sausi, „dann bin ich ja eine ganz besonders wichtige Maus. Denn es kommt auch auf mich an, ob die Erde grünt oder verdorrt. Ja, und sogar ob P.Petru sich freut ...“

Christa Carina Kokol



Sehr viel Interesse an der HörBibliothek

Die HörBibliothek Mariahilf erweckt gerade wieder viel Interesse. Der Artikel in der Kleinen Zeitung hat viele auf unsere wichtige Institution aufmerksam gemacht.

Nicht nur unser aktuelles Angebot wird gerne angenommen, auch durch das „Archiv der Stimmen“ können wir eine wichtige Aufgabe in Zeiten der „digitalen Übernahme“ erfüllen.

Wir durften uns Anfang April über den Besuch durch die „Grätzelininitiative **Margaretenbad**“ freuen. Die Damen und Herren waren von unserer Sammlung von Originalstimmen begeistert. Von diesem Besuch gibt es sogar eine Radio-Aufnahme.

Ein weiterer Besuch, organisiert vom Bildungsforum bei den Minoriten **LEBENSRAUM-Erkundung in Graz, „Wertvolles und Kostbares“**, wird uns Ende Juni „ins Haus stehen“. Am Tag davor sind wir eingeladen, beim **Inklusionstag** auf der Technischen Hochschule (Grazer Hochschulen sind dort vertreten) unser Angebot zu präsentieren.

Aber auch in Schulen wurden wieder **Hörworkshops** aufgenommen, denn Hören, Zuhören und Verstehen sind nicht nur in der heutigen Zeit grundlegend für ein gutes Miteinander.

Aber auch Sie, liebe Kirchenbesucherinnen und –besucher sind natürlich herzlich eingeladen, sich „Gusto“ auf unterschiedlichste Stimmen zu holen. Wie wäre es, sich durch unsere Hörbücher in einer „privaten Lesung“ daheim von Oskar Werner etwas vorlesen zu lassen?

Wir sind gerne für Sie da und freuen uns auf Ihren Besuch.

Christa Wiener-Pucher und das Team der HörBibliothek Mariahilf



WIR LADEN EIN

Der Sommer steht vor der Tür. Hoffen wir, dass er nicht zu heiß wird. Nötige Entspannung, Ruhe, Ferien, Urlaub wird es hoffentlich für viele geben, aber einige werden natürlich auch in der Arbeit sein müssen. Freuen wir uns auch über bzw. mit Touristen, die unsere Kirche und den Kreuzgang besuchen. Ein freundliches „Grüß Gott“ erhellt schnell viele Gesichter.

Die **Firmung** findet bei uns am Pfingstsonntag, dem **24.5.** statt. 11 Jugendliche freuen sich darauf, dass wir mit ihnen feiern.

Mariahilf nimmt am **29.5.** an der **Langen Nacht der Kirchen** teil. Nach der Messfeier wird unser Familienchor und Christa C. Kokol mit Liedern und Texten die Besucher erfreuen. Auch Besichtigungen sind geplant. (Programm diese Seite)

Am **31.5.** dann das **Kirchweih-/Pfarrfest**, das mit dem Festgottesdienst um **9.30 Uhr** beginnt. Anschließend wird gemeinsam gemütlich gefeiert. Musik, Essen, Getränke und Besichtigungen (siehe S 5) werden Ihnen sicher viel Freude bereiten.

Die **Fronleichnamsprozession** am **4.6.** wird auch heuer wieder nach der Messe im Dom zum Katholikenkreuz im Stadtpark führen.

Unser **Sommerchor** startet am **8. Juli**, die Festmesse von Ludwig v. Beethoven C-Dur für **Mariä Himmelfahrt am 15.8. 9.30 Uhr** einzustudieren.

Die Wandergruppe, Seniorentreffen, Jugendmessen, Konzerte von Abendmusiken Mariahilf, die HörBibliothek – es gibt auch im Sommer bei uns keinen Stillstand.

Wir wünschen schöne, erholsame Monate und laden herzlich zu unseren Aktivitäten ein.

Christa Wiener-Pucher

Lange Nacht der Kirchen in Mariahilf, 29. Mai

18.30 – 19.00 Uhr, Kirche:
Abendmesse

19.15 bis 20.00 Uhr, Kirche:
„Das Jahr in Lied und Wort“

Ein sinn-voller Gang durch das Kirchenjahr – beschwingt, meditativ, inspirierend – mit dem Familienchor Mariahilf unter der Leitung von *Helge Mayr-Dechant, Hans König*, Violine, *Rudolf Mossböck*, Querflöte, *Christa Carina Kokol* begleitet in Wort und Text. Einladung zum gemeinsamen Singen inklusive.

19.15 bis 20.00 Uhr, **Glockenführung**
Treffpunkt Kreuzgang. Nur mit telefonischer Anmeldung möglich. Begrenzte TeilnehmerInnenzahl; Anmeldung Tel.: 0650/ 747 31 50

20.00 bis 20.30 Uhr, Kirche:
Wunschkonzert

wünschen sie sich ein Gottesloblied, teilen sie uns mit, warum sie das hören möchten, *Herbert Bolterauer* spielt es an der Chororgel.

20.30 Uhr, Kirche: **Orgelführung**
Treffpunkt im Altarraum. *Herbert Bolterauer* erklärt und spielt die Orgel.

29.05.26
**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**



NEUES VOM FAMILIENCHOR

Die „Lange Nacht der Kirchen“ ruft, und wir sind dabei. Sie, liebe Pfarrblatt-Lesende, hoffentlich auch. Unter dem Motto „Das Jahr in Lied und Wort“ gestalten wir nach der Abendmesse am Freitag, dem 29. Mai von 19.15 bis 20.00 Uhr einen sinn-vollen, beschwingten, inspirierenden Gang durch das Kirchenjahr. Mitsingen und Klatschen sind

nicht nur erlaubt, sondern auch erwünscht. (Siehe dazu Gesamtprogramm auf Seite 8)

Den Festgottesdienst anlässlich des **Pfarr- und Kirchweihfestes** am 31. Mai, 9.30 Uhr werden wir als einer der drei Mariahilfer Chöre mitgestalten.

Zu Sommerbeginn, am 21. Juni, 10.00 Uhr, findet die letzte Familienmesse vor den Sommerferien statt, auch mit einem stimmkräftigen Kanon aller Gottesdienstbesucher.

Auf gemeinsames Feiern und Singen freut sich Ihr

Familienchor Mariahilf

Jeden Mittwoch, 8. Juli bis 12. August 2026, jeweils 19.00 bis 21.00 Uhr

Selber singen – Grazer Sommerchor

Es treffen sich bis zu 100 SängerInnen, die nur im Sommerzeit haben, denen die Sommerpause ihres Chores zu lang ist, bzw. Musikliebhaber, die das Chorsingen einfach einmal probieren möchten.

Geprobt wird:

Ludwig van Beethoven Messe C-Dur Kornrasat Narkmun, Leitung
Die Aufführungen werden am 15. August in der Mariahilferkirche (9.30 Uhr) und der Franziskanerkirche

(11.30 Uhr) im Rahmen der Liturgie stattfinden.

Für Interessierte gibt es die Möglichkeit, gegen einen kleinen Beitrag, Stimmbildung in Kleingruppen zu belegen. Vorherige Anmeldung ist dafür erforderlich.

Infos/Anmeldung: Kornrasat

Narkmun, Tel.: 0660/ 378 55 84
Stimmbildung: Elisabeth Weber, Tel.: 0680/ 123 68 26



Musik in der Liturgie:

31. Mai, 9.30 Uhr Pfarrfest

Musikalische Gestaltung:
Slowenische Gemeinde, Familienchor, Kantorei Mariahilf

15. August, Mariä Himmelfahrt, 9.30 Uhr Festmesse

Ludwig v. Beethoven Messe C-Dur SolistInnen, InstrumentalistInnen; Sommerchor
Kornrasat Narkmun, Leitung



Neili bin i aufn Plotz aussigflogn. Durch de neign Bam vor da Kirchn hot si a ziemli scheans Platzerl entwickelt.

Pfarre Mariahilferplatz 3, Graz ABENDMUSIKEN

Infos/Vorverkauf: 0650/ 74 73 150

Sonntag, 7. Juni, 20.00 Uhr

„Sommerrauschen“

Werke von Johann Sebastian Bach, u.a.
Instrumentalensemble TRIO-LOG

Samstag, 13. Juni, 15.00 Uhr,
Münzgrabenkirche

Heinrich Ignaz Franz Biber

Missa Salisburgensis

à 53 voci
In Zusammenarbeit mit Kunst & Kultur
St. Paul im Lavanttal
Solistinnen und Solisten;
InstrumentalistInnen
bach XXI vocal, Mondo musicale, Musica
con GRAZia, Vokalensemble tonus
Josef M. Doeller, Leitung

Sonntag, 28. Juli, 20.00 Uhr

ORGELABEND

Werke von Dieterich Buxtehude, Johann Sebastian Bach, Matthias Weckmann, Vincenz Lübeck, Max Reger, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Herbert Bolterauer
Stanislav Yakovliev, Orgel
Regiebeitrag: 15.-/20.-

Samstag, 29. August, 20.00 Uhr

Soli Deo Gloria

Konzert für Orgel und Trompete
Transkriptionen von Werken Johann Sebastian Bachs von Andrew Balio
Andrew Balio, Trompete
Anna Ester Petříková, Orgel

VORVERKAUF

Pfarre Mariahilf, Mariahilferplatz 3,
8020 Graz oder
Touristenbüro, Herrengasse 16, 8010 Graz

**Wir wünschen Ihnen
eine gute Unterhaltung!**



M Mariahilf
A P O T H E K E

Apotheke zur Mariahilf Graz Volksgartenstr. 20
Mag. Glaser KG 8020 Graz
Mag. Sonja Glaser Tel.: 0316 / 713431
Tel.: 0316 / 713431-4
Fax: 0316 / 713431-4
Mobil: 0664 / 82 80 802
www.mariahilf-apo.at
s.glaser@mariahilf-apo.at

Das Sakrament der Taufe empfang

Sina Friedl-Jihan	Laura Ladan
Amir Friedl-Jihan	Lennard Ladan
Mira Faten Friedl-Jihan	Paul Bosange
Johanna Valentina Kincses	Niklas Edlbauer

*„Denn er befiehlt seinen Engeln,
dich zu behüten auf all deinen Wegen“*
Aus Psalm 91,11-12

MEHR ALS
120 BIERE

Friends of beer meet here

BROT & SPIELE

BILLARD - BIER - BURGER

Mit dem Segen der Kirche wurden begraben

Erika Böhm
Helmtraud Jud

„Herr, schenke ihnen das ewige Leben und den Frieden bei dir.“



FUSSPFLEGE
Martina Lirngast
POLDI

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag
08.00 - 12.00 Uhr
13.00 - 17.00 Uhr



A-8020 Graz - Kinkgasse 7
Telefon: 0316/71 37 63

Wertvolles und Kostbares



BILDUNGSFORUM
bei den MINORITEN

Eine sinnhafte LEBENSRAUM-Erkundung in Graz mit spiritueller Stärkung

Vier Orte, die inneren Reichtum wie sichtbare Kunstwerke präsentieren, stehen im Zentrum dieses Stadtspaziergangs: Geigenbauatelier Annachord, Jamsession, HörBibliothek Mariahilf & Minoritenzentrum. Die Idee zu dieser Veranstaltung wurde aus Innovationsmitteln der Diözese Graz-Seckau unterstützt.

Treffpunkt: Franziskanerplatz (Vorplatz Eingang Kirche/ Café Schwalbennest, Neutorgasse), 8010 Graz
Zielpunkt: Minoritenzentrum, Mariahilferplatz 3, 8020 Graz
Donnerstag, 25.06.2026, 17.00 – 19.00 Uhr
Anmeldung erforderlich: www.bildungsforum-m.at oder 0316-8041 452






UHREN UND SCHMUCK
GRABNER
SEIT 1854

Mariahilferstrasse 7, A-8020 Graz
Tel.: +43 (316) 71 41 27, office@juweliergrabner.at
www.juweliergrabner.at

Dem Pfarrblatt werden KEINE Erlagscheine
beigelegt. Bitte verwenden Sie die
Kontonummer der Pfarre:
Erste Sparkasse AT73 2081 5000 4522 8079

Impressum: Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: r.-k. Pfarramt Mariahilf, DVR: 0029874 (10456), 8020 Graz, Mariahilferplatz 3, Tel.: 71 31 69; E-Mail: graz-mariahilf@graz-seckau.at, www.graz-seckau.graz-seckau.at

Grafik: Kokol, Zisler | Fotos: Bauorden, Beiser, Bildungsforum, Huber, Starman, Wiener-Pucher | Redaktion: Christa Wiener-Pucher

Hersteller: Universitätsdruckerei Klampfer GmbH, 8181 St. Ruprecht an der Raab, Tel.: +43 3178 28 555-0, E-Mail: office@klampfer-druck.at, www.klampfer-druck.at



Die Farben des Regenbogens

Grün ist die Farbe der Hoffnung und des Lebens.

Blau wiederum erfüllt das gesamte Firmament und die Tiefe der Meere.

Gelb sind Sonne, Mond und Sterne, die Leuchten unserer Welt.

Orange umspannt den Tag, von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang.

Rot ist das Zeichen der Liebe und nichts ist größer als sie.

Jede dieser Regenbogen-Farben ist einmalig, einzigartig und daher unersetzbar. Denn jede von ihnen bringt die anderen erst zur vollen Entfaltung.

So soll es auch bei uns Menschen sein, im Großen wie im Kleinen: Denn „das Ich wird zum Ich erst am Du.“ (Viktor Frankl)

Christa Carina Kokol

Graz – Mariahilf

8020 Graz • Mariahilferplatz 3 • Tel. 71 31 69-0 • E-Mail: graz-mariahilf@graz-seckau.at • www.graz-mariahilf.graz-seckau.at

Pfarrkanzlei:

Dienstag: 16.30 – 18.30 Uhr
Mittwoch, Freitag: 9.00 – 11.00 Uhr

Vinzenzgemeinschaft und Caritas:

Donnerstag, 10.00 bis 12.00 Uhr

Gottesdienste Mariahilfer-Kirche:

An Sonn- und Feiertagen

Samstag: 18.30 Uhr Vorabendmesse
Sonntag: 8.00, 9.00, 10.00 & 11.00 Uhr
18.30 Uhr Abendmesse

Gottesdienst der Syro-Malabarischen

Gemeinde: Jeden letzten Sonntag im Monat um 15.00 Uhr

Jugendmesse

Sonntag, 1x/Monat, 18.30 Uhr

An Wochentagen

8.00, 10.00 (Wallfahrtsmesse) und 18.30 Uhr

Rosenkranzgebet täglich um 17.45 Uhr

Beichtgelegenheit:

bei jeder Hl. Messe in den Beichtstühlen in der Kirche und nach Vereinbarung

Vesper:

jeden Donnerstag um 18.00 Uhr

Gebet für geistliche Berufe:

jeden Donnerstag nach der Abendmesse bis 20.00 Uhr: Anbetung

Schatzkammerkapelle

Gottesdienst der slowenischen

Gemeinschaft: 9.00 Uhr, ausgenommen der letzte Sonntag im Monat

Gottesdienst der russ.-orth.

Kirchengemeinde zu Mariä Schutz:

Siehe Programm im Schaukasten

Gottesdienst der St. Ninos

georgisch-orthodoxen Gemeinde:

1 x / Monat am Samstag um 9.30 Uhr

Gottesdienst der rumänisch-unierten

Gemeinde: Nach Vereinbarung.

Kirche der Barmherzigen Brüder

An Sonn- und Feiertagen: 9.30 Uhr

An Wochentagen:

Mo., Di., Do., Fr.: 6.00 Uhr

Mi., Sa.: 18.00 Uhr

alle Messen in der Kirche

nur Mittwoch 18.00 Uhr

in der Kapelle II Stock

HörBibliothek:

(Tel. 71 31 69-12)

www.hoerbibliothek.at

hoerbibliothek.mariahilf@utanet.at

Mittwoch: 14.00 – 18.30 Uhr

Freitag: 8.00 – 11.00 Uhr

Sonntag: 10.00 – 11.00 Uhr

Gruppen, die zum Mitmachen einladen:

Seniorenachmittag:

jeden 1. Do. im Monat (Termine im Schaukasten), 15.00 – 17.00 Uhr (Pfarrsaal)

Kantorei Mariahilf:

Proben jeden

Mittwoch, 19.00 Uhr

Familienchor:

Proben jeden Freitag, 17.00 – 18.00 Uhr

OFS (Ordo Franciscanus Saecularis):

Jeden 1. Freitag 10.00 Uhr Hl. Messe

Gebetsgruppe „Militia Immaculatae“:

am 1. Freitag im Monat nach der 10.00 Uhr Messe



RÜCKBLICKE

- 1 – Palmsonntag
- 2 – Suppenonntag
- 3 – Pfarrcafe
- 4 – Karwoche und Ostern
- 5 – Wandergruppe
- 6 – Senioren-Vortrag
- 7 – Syro - Malabarische Gemeinde